

Junge Menschen bewegen

Die GRÜNE JUGEND Bayern spricht sich für die unverzügliche Einführung eines bayernweit gültigen Jugendtickets aus. Wir sehen dies als Schritt hin zu einem leistungsfähigen öffentlichen Verkehr, der allen zur Verfügung steht.

Mobilität ist ein zentraler Pfeiler einer Teilhabe ermöglichenden Entwicklung der Gesellschaft. Insbesondere junge Menschen und Menschen in Schule, Studium und Ausbildung bedürfen eines leistungsfähigen und bezahlbaren öffentlichen Verkehrs.

Das neue Schülerticket in Hessen zeigt: die Koordination der einzelnen Vehrkersverbände und die Verteilung von Zuschüssen ist auch in einem Flächenland möglich!

Wir setzten uns dafür ein, dass alle jungen Menschen in Schule, Studium, Ausbildung oder unter 28 Jahren kostenlos ein landesweit gültiges Ticket für den Regional- und Nahverkehr erhalten.

Umweltschutz durch leistungsfähige Alternativen

Der Schutz der Umwelt und des Klimas ist sinnvoll und schafft mehr Möglichkeiten als er ausschließt. Schlussendlich kann unsere Gesellschaft nur im Einklang mit ihren Lebensgrundlagen überleben. Für viele sind aber umweltschädliche Verhaltensweisen kurzfristig und in Bezug auf ihre eigene Lebensrealität naheliegender oder die einzige Option: Insbesondere die Nutzung emissionsintensiver Verkehrsmittel wie einem eigenen Auto oder privat organisierter Schulbusse kommt für viele nur mangels attraktiver Alternativen infrage. Wer ein Kind mit dem eigenen Auto zur Schule fährt, schadet der Entwicklung zur Selbständigkeit des Kindes und der Umwelt – tut dies aber häufig, weil öffentliche Verkehrsmittel aufgrund eines unzureichenden Taktes und dünnem Stationsnetz keine praktikable Alternative darstellen. Wir sehen unsere Aufgabe nicht darin, den Menschen ihre Lebensweise vorschreiben oder ihnen einen Vorwurf zu machen. Wir wollen bessere Strukturen für ökologische Alternativen schaffen. Darum muss der öffentliche Verkehr so leistungsfähig und bezahlbar sein, dass er die attraktivere Alternative darstellt. Ein kostenloses Ticket für junge Menschen schafft ein attraktives Angebot, stärkt den ländlichen Raum und bindet Nutzer*innen häufig über Jahrzehnte: Wer früh lernt, öffentlich voranzukommen, behält diese Verhaltensweise häufig bei.

Ein Ticket für alle

Unsere Anforderungen an ein Jugendticket ist, dass es kostenlos, gerecht und verständlich ist.

Der Ticketdschungel einer kaum verständlichen Vielfalt an verschiedenen Anbietern und Tarifsystemen in Bayern stellt eine Hürde bei der Nutzung des ÖPNV und des Regionalverkehrs dar. Während der Schulverkehr teilweise durch die Schulwegkostenfreiheit gedeckt ist, bleiben Schüler*innen höherer Klassen, Auszubildende und häufig auch Studierende wortwörtlich auf der Strecke. Besonders unverhältnismäßig und ungerecht belastet sind Auszubildende.

Die Schulwegkostenfreiheit deckt zudem nur die Wege zur und von der Schule ab und fördert keine selbständige Freizeit in einem größeren Radius um den Wohnort. Ebenso soll die Bindung an die nächstgelegene Schule als Erstattungsgrundlage abgeschafft werden. Die Wahl der richtigen Schule darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Statt bei Millionen Schüler*innen jedes Jahr auf den Meter genau den Weg zur Schule zu berechnen, sollen Schüler*innen grundsätzlich ein kostenloses Ticket bekommen.

Die aktuelle Regelung geht an der Lebensrealität junger Menschen vorbei: Es ist weltfremd, nur den Weg zwischen Ausbildungs- oder Bildungsstätte zu bezuschussen und auf einer Abgrenzung zur "Freizeitmobilität" zu bestehen.

Wir fordern ein Jugendticket für alle jungen Menschen in Schule, Studium oder unter 28 Jahren, das bayernweit im Regional- und Nahverkehr gültig ist und kostenlos jeder Person zur Verfügung gestellt wird. Wir wollen zusammen mit den Verkehrsbetrieben und -verbänden eine Verteilung der Zuschüsse zum Öffentlichen Personennahverkehrs koordinieren, die einen starken und gut ausfinanzierten ÖPNV sicherstellt.

Darum fordern wir:

1. die Einführung eines kostenlosen, landesweiten Jugendtickets für alle jungen Menschen in Schule, Studium, Ausbildung oder unter 28 Jahren. Diese Forderung soll Teil des Wahlprogramms von Bündnis 90/Die Grünen zur Landtagswahl 2018 sein. Der Landesvorstand soll dies entsprechend in das Wahlprogramm einbringen.
2. eine gute Ausfinanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs.
3. Langfristig fordern wir einen kostenlosen Personennahverkehr bayernweit für alle Menschen.